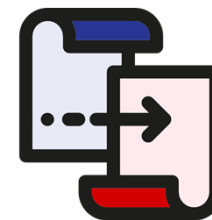


# BUCHHALTUNG



# DOPPELTE BUCHFÜHRUNG

- Wer zur Gewinnermittlung weder Pauschalierung noch EAR heranziehen darf, ist zur doppelten Buchführung (=Buchhaltung) verpflichtet.  
→ Rechtsgrundlagen: UGB, BAO, EStG
- „Doppelt“ deswegen, weil jeder Geschäftsvorgang auf zwei Buchungskonten dokumentiert werden muss (Bsp.: Werden die Bareinnahmen eines Tages auf das Bankkonto eingezahlt, müssen diese vom Kassenbestand abgezogen und auf dem Kontobestand gutgeschrieben werden).
- Doppelte Buchhaltung bedeutet oft auch doppelte Arbeit und zwei Verpflichtungen:
  - Bilanz und GuV



# BILANZ

- Das Wort „Bilanz“ kommt aus dem Lateinischen (bilancia) und bedeutet „(Balken-)Waage“  
*bi* = doppelt, *lanx* = Schale
- Vermögensgegenstände werden dem Kapital gegenüber gestellt.
- zeigt Vermögens-, Ertrags- und Finanzsituation des Unternehmens an
- ist Teil des sog. Jahresabschlusses
- Inventar → Inventur → Bilanz



## 2 SEITEN der BILANZ

Vermögensseite

Kapitalseite

Aktiva

Passiva

Investitionen

Finanzierung

Mittelverwendung

Mittelherkunft

„Soll“


„Haben“

WIRE 2021/22

Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria Kriechbaum

# AUFBAU der BILANZ

AKTIVA	PASSIVA
<div data-bbox="264 550 398 1257" data-label="Text">↑ geordnet nach Liquidierbarkeit</div> <div data-bbox="398 555 1115 1236"><ul style="list-style-type: none"><li>I. Anlagevermögen<ul style="list-style-type: none"><li>1. Grundstücke, Gebäude</li><li>2. techn. Anlagen, Maschinen</li><li>3. Fahrzeuge/Fuhrpark</li></ul></li><li>II. Umlaufvermögen<ul style="list-style-type: none"><li>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</li><li>2. Unfertige Erzeugnisse</li><li>3. Fertige Erzeugnisse</li><li>4. Forderungen aus Lieferung+Leistung</li><li>5. Bankguthaben</li><li>6. Kassenbestand</li></ul></li></ul></div>	<div data-bbox="1944 622 2078 877" data-label="Text">↑ Laufzeit</div> <div data-bbox="1196 555 1953 853"><ul style="list-style-type: none"><li>I. Eigenkapital</li><li>II. Fremdkapital<ul style="list-style-type: none"><li>1. Hypotheken</li><li>2. Darlehen, Kredite</li><li>3. Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung</li></ul></li></ul></div>

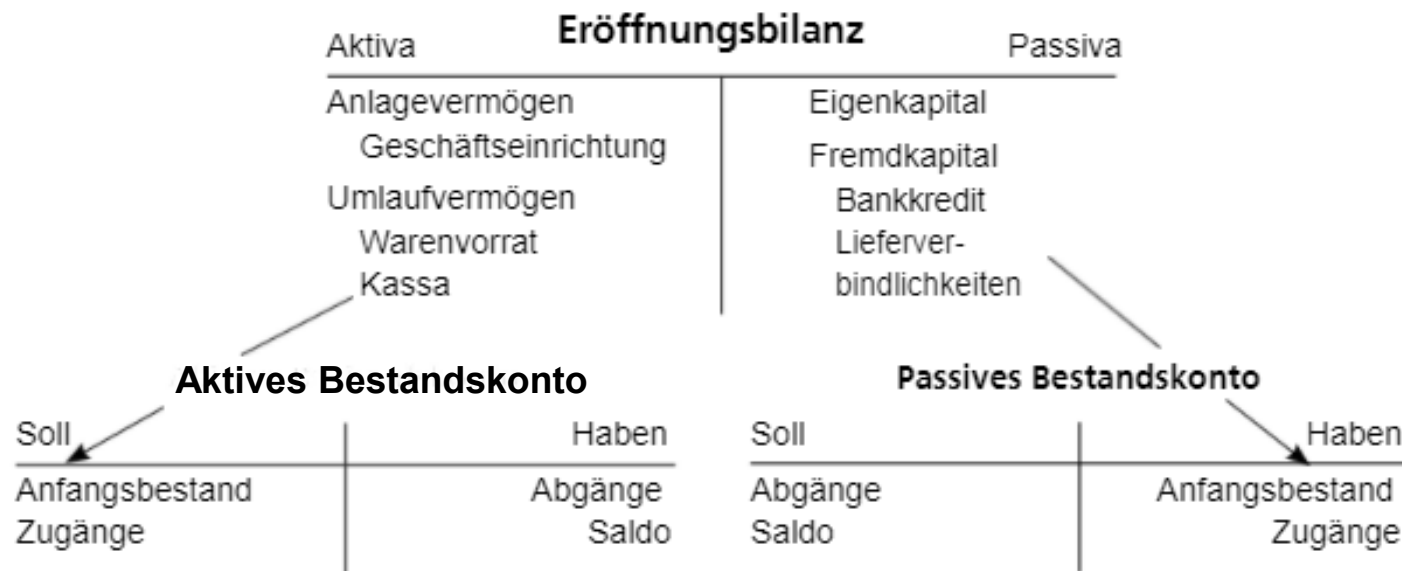


# BESTANDSKONTEN

- Jeder Geschäftsvorgang hat Einfluss auf die Bilanz.
- Um den Aufwand der Buchhaltung zu reduzieren, werden während des Geschäftsjahrs alle Vorgänge nicht im Rahmen der Bilanz abgebildet, sondern auf Konten gebucht.
- Jedes Konto entspricht einer Position in der Bilanz. Die Konten können also zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu einer Bilanz zusammengefasst werden.
- **Aktive** Bestandskonten entsprechen dem **Vermögen**; **passive** Bestandskonten entsprechen dem **Kapital**.
- Alle Konten haben wiederum 2 Seiten, die Soll- und die Haben-Seite.



# aktive und passive BESTANDSKONTEN



## Bsp: Kauf von Hardware

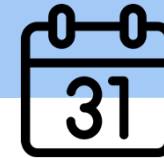
Konto EDV-Anlagen	Konto Bank
Durch den Kauf des PCs wird die Position „ <b>EDV-Anlagen</b> “ vermehrt.	Durch den Kauf des PCs wird die Position „ <b>Bankguthaben</b> “ vermindert.
Das Geld wird für den Kauf von EDV-Anlagen verwendet. → <b>Mittelverwendung</b>	Das Geld kommt von der Bank. — <b>Mittelherkunft</b>
Es erfolgt daher eine <b>Buchung im Soll.</b>	Es erfolgt daher eine <b>Buchung im Haben.</b>

Wirtschaft für Technikerinnen und Techniker, S. 54

→ beide Konten sind aktive Bestandskonten, daher gehört der Anfangsbestand auf die linke Soll-Seite. Mit dem Kauf der Anlage eröffnen wir das Konto „EDV-Anlagen“. Der Anfangsbestand entspricht also dem Kaufpreis (links). Auf dem Konto „Bank“ mindert der Kauf den Bestand um denselben Betrag (Kaufbuchung rechts).



# Am Ende des Geschäftsjahres...



- ... müssen die Bestandskonten geschlossen werden
- ... wird aus den Konten die **Bilanz** erstellt.
- ... werden die Soll- und Haben-Seiten eines jeden Kontos addiert und die Differenz aus beiden wird erstellt.  
→ Differenz = **SALDO**

Der Saldo wird auf der auf der kleineren Seite gesetzt, um das Konto auszugleichen und zu schließen. Benannt wird der Saldo nach der betraglich größeren Seite, **Soll-Saldo** oder **Haben-Saldo**

# DEBITOR\*INNEN + KREDITOR\*INNEN

## Debitor\*innen

- sind zumeist Kund\*innen,
- sie schulden (Geld-)Leistung und
- haben bereits eine Leistung in Anspruch genommen



## Kreditor\*innen

- sind zumeist Lieferant\*innen
- warten auf eine (Geld-)Leistung und
- haben bereits eine Leistung erbracht.



# ERFOLGSKONTEN

- Erfolgskonten werden eingesetzt, wenn sich die Zusammensetzung des Unternehmensvermögens verändert.
- Wird ein **Wert verbraucht**, sprechen wir von **Aufwänden**.
- Wird ein **Wert generiert**, sprechen wir von **Erträgen**.



# ARTEN von ERFOLGSKONTEN

Erfolgskonten	
Aufwandskonten (erfassen den Verbrauch von Werten)	Ertragskonten (erfassen den Zufluss von Werten)
Aufwände sind eine Kapitalverminderung. Sie werden im <b>Soll</b> gebucht. <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mietaufwand,</li><li>• Zinsaufwand,</li><li>• Versicherungsaufwand,</li><li>• Gehälter ...</li></ul>	Erträge sind eine Kapitalerhöhung. Sie werden im <b>Haben</b> gebucht. <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mieterträge,</li><li>• Zinserträge,</li><li>• Handelswarenerlöse,</li><li>• Provisionserträge ...</li></ul>

# Am Ende des Geschäftsjahres...



- ... werden die Salden der Aufwands- und Ertragskonten gegenübergestellt.
- ... wird aus den Salden eine **Gewinn- und Verlustrechnung** (GuV) erstellt.
- ... gehört der erzielte Gewinn den Eigentümer\*innen. Ebenso müssen sie einen generierten Verlust tragen.
- ... gibt es also 2 Möglichkeiten zur Gewinnermittlung:
  - ... mittels GuV
  - ... mittels Vergleich des Eigenkapitals zu Jahresanfang und Jahresende

# das BUCHHALTUNGSJAHR

1

- Eröffnung der Bestandskonten

2

- Buchen der laufenden Geschäftsfälle

3

- Abschluss der Erfolgskonten gg. GuV

4

- Abschluss der GuV gg. Eigenkapital

5

- Abschluss der Bestandskonten gg. Schlussbilanz

## UNTERSCHIED: Bilanz + GuV

Die Bilanz stellt das Vermögen und das Kapital zum Bilanzstichtag gegenüber.

→ **Momentaufnahme**

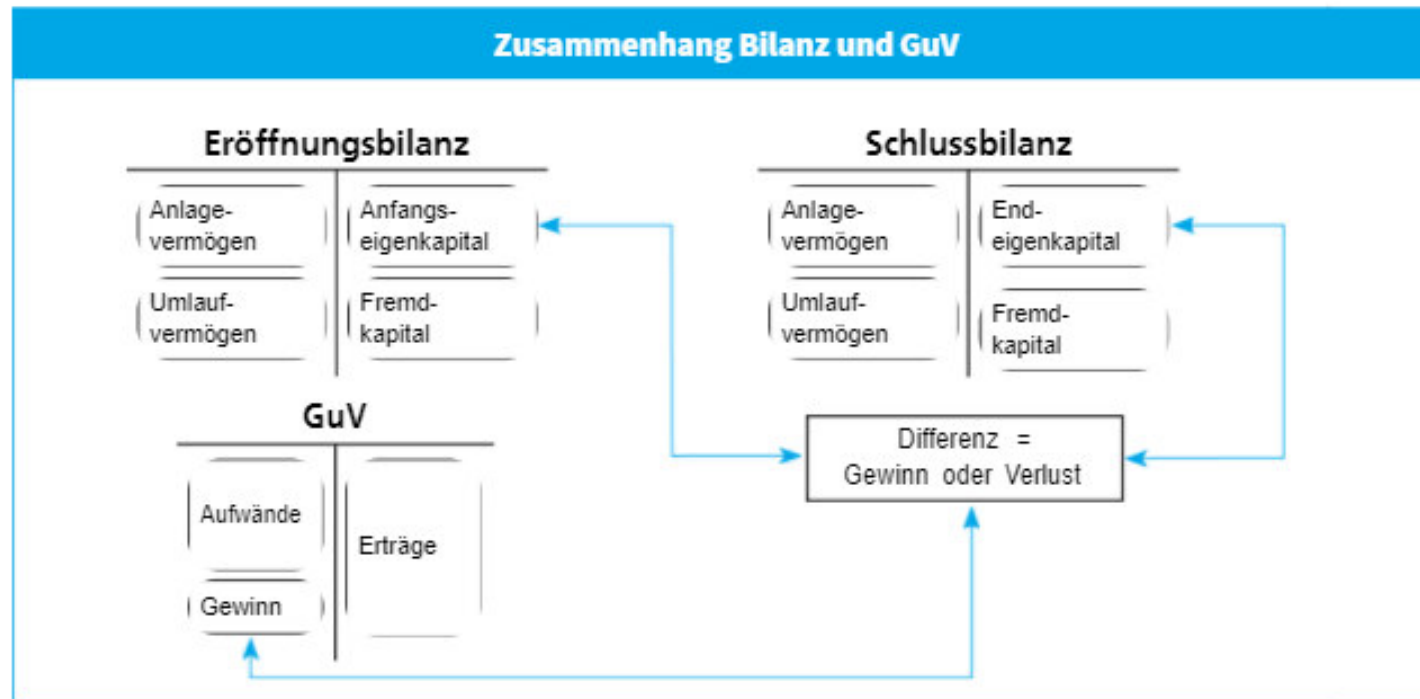
Die GuV erhält alle Aufwände und Erträge über das gesamte Geschäftsjahr.

→ **periodische Darstellung**

Betriebswirtschaftlich gesehen ist das GuV-Konto ein Unterkonto des Kontos Eigenkapital auf der Passivseite.



# ZUSAMMENHANG: Bilanz + GuV





# KONTENPLAN

- Damit sich Fachleute in jedem Jahresabschluss zurecht finden können, verlangt das Gesetz eine **bestimmte Struktur der Kontierung**.
- Die Konten werden in **Kontenklassen** unterteilt, wobei die erste Ziffer der Kontobezeichnung die Art des Kontos angibt. zB. 3 für Fremdkapital, 4 für betriebliche Erträge.  
(→ Empfehlungen der Kammer für Wirtschaftstreuhänder\*innen)
- Das Unternehmen leitet für sich einen eigenen **Kontenplan** ab.  
(eindeutige, nicht änderbare Bezeichnung: siehe Formvorschriften der Buchführung)



